

# Fragen und Anmerkungen zum SVV Beschluss „Angebote für Radfahrer und Fußgänger“ der Stadt Falkensee vom 7. Dezember 2016

Verbunden mit der Hoffnung auf eine zügige Umsetzung der Maßnahmen aus dem SVV-Beschluss mit Beschluss-Nr. 125/22/16 (DS7078) fragt der ADFC-F nach dem geplanten Zeitraum für die Umsetzung.

In dem Beschluss wird nicht detailliert, auf welche Art die Maßnahmen umgesetzt werden sollen. Aus Radfahrersicht möchten wir daher Anmerkungen dazu machen und unsere Beratung bei der Detailplanung anbieten.

Alle benannten Straßen sind Bezug nehmend auf die ERA 2010 nach unserer Einschätzung in die Kategorien I und II einzuordnen. Laut Empfehlung ergeben sich damit Führungsformen für den Radverkehr wie folgt:

Kategorie I (bis ~400 Kfz/h bei 50km/h):

1. Mischverkehr mit Kraftfahrzeugen auf der Fahrbahn (Benutzungspflichtige Radwege sind auszuschließen)

Kategorie II (bis ~1000 Kfz/h bei 50km/h):

1. Schutzstreifen
2. Kombination Mischverkehr auf der Fahrbahn und „Gehweg“ mit Zusatz „Radfahrer frei“
3. Kombination Mischverkehr auf der Fahrbahn und Radweg ohne Benutzungspflicht
4. Kombination Schutzstreifen und „Gehweg“ mit Zusatz „Radfahrer frei“
5. Kombination Schutzstreifen und vorhandener Radweg ohne Benutzungspflicht

Kategorie III (über ~1000 Kfz/h bei 50km/h):

1. Radfahrstreifen
2. Radweg
3. gemeinsamer Geh- und Radweg

Spezifisch geben wir für die einzelnen Prioritäten im Folgenden Hinweise.

## **1. Potsdamer Straße von Straße der Einheit bis südliche Stadtgrenze**

*ERA Kat. II*

Eine separate Führung des Radverkehrs wäre sinnvoll, aber aus Platzgründen wohl nicht realisierbar. Die Anlage von Gehwegen kann mit der Freigabe für Radfahrer erfolgen. Notwendig wären Radfahr-Schutzstreifen auf der Fahrbahn.

**Alternative bzw. Ergänzung:** Für die Anbindung nach Dallgow, die B5 und den Havelpark favorisiert der ADFC-F eine Verbindung über die Hertzstr. und Weiterführung über die Felder bis zum Anschluss an den Radweg an der B5. Diese Variante wäre für Falkenseer und Dallgower Radfahrer wesentlich attraktiver und die Kosten dafür wären nicht viel höher als ein Radweg an der Potsdamer Str.. Bspw. lägen die Kosten für eine separate Fahrradbrücke in etwa in der Größenordnung wie eine sonst notwendig werdende Verbreiterung der vorhandenen Brücke. Touristische Aspekte sollten betrachtet und ggf. Fördermittel beantragt werden.

## **2. Friedrich-Engels-Allee, gesamte Länge**

*ERA Kat. I*

Radfahrer sollten im Mischverkehr geführt werden, Gehwege können für den „Radverkehr frei“ gegeben werden.

Als weitere Ost-West Verbindung bietet sich hier das Falkenkorso an, für den wir den Status "Fahrradstraße" empfehlen. Das hätte großes Potential auch im Hinblick auf den Schülerradverkehr über die Fehrbelliner Str. zum LMG.

## **3. Karl-Liebnecht-Straße sowie Sonnenstraße soweit noch nicht vorhanden**

*ERA Kat. I*

Radfahrer sollten im Mischverkehr geführt werden, Gehwege können für den „Radverkehr frei“ gegeben werden. Eine (Teil-)Asphaltierung der Straßen wäre notwendig.

## **4. Havelländer Weg von Karl-Marx-Straße bis Kreisverkehr Nauener Straße**

*ERA Kat. I-II*

Wir empfehlen eine Kombination aus Mischverkehr auf der Fahrbahn und Radweg ohne Benutzungspflicht. Derzeit gibt es an der Einmündung der Fr.-Engels-Allee in die Karl-Marx-Str. eine in höchstem Maße unklare und damit gefährliche Verkehrsführung für Radfahrer. Die Lösung mit einem einseitigen benutzungspflichtigen kombinierter Zweirichtungsrad-/ Gehweg ist darüber hinaus wegen der mehrfachen Fahrbahnwechsel und einer „Bettelampel“ sehr unbefriedigend.

Eine **Alternative** auch im Hinblick auf einen Ausbau des Havelländer Wegs nördlich der Nauener Str. könnte ein westlich des Havelländer Wegs anzulegender durchgängiger, innerorts nicht benutzungspflichtiger, Zweirichtungsradweg entlang des kompletten Havelländer Wegs (ab Falkenseer Str.) und K.-M.-Str. bis Bhf. Finkenkrug sein. Diese Alternative ist als Kompromiss zu einem sonst zu bevorzugenden beidseitigen Radfahrstreifen / Schutzstreifen innerorts zu betrachten, weil dadurch mehrfache Seitenwechsel vermieden bzw. die Engstelle zwischen Neißestr. und Fr.-Engels-Allee umgangen würden.

Unter dem Aspekt einer touristischen Nutzung könnten ggf. Fördermittel in Anspruch genommen werden.

## **5. Humboldtallee und Haydnallee**

*ERA Kat. I*

Radfahrer sollten im Mischverkehr geführt werden, Gehwege können für den „Radverkehr frei“ gegeben werden.

## **6. Pestalozzistraße von Spandauer Straße bis Fröbelstraße und Fröbelstraße**

*ERA Kat. I*

Radfahrer sollten im Mischverkehr geführt werden, Gehwege können für den „Radverkehr frei“ gegeben werden.

## **7. Elsterstraße von Spechtstraße bis Rudolf-Breitscheid-Straße**

*ERA Kat. I*

Radfahrer sollten im Mischverkehr geführt werden, Gehwege können für den „Radverkehr frei“ gegeben werden.

Für Radfahrer könnte alternativ die Nachtigallstr. zur Fahrradstr. umgewidmet werden.

### **Ergänzungen aus Sicht des ADFC-F**

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit sieht der ADFC-F Prioritäten für folgende weitere Maßnahmen:

- Erweiterung und Verbesserung der Radabstellmöglichkeiten an den Bahnhöfen und anderen öffentlichen Einrichtungen
- Falkenhagener Str. (Schönwalder bis Nauener Str.) - ERA Kat. II-III
  - Radfahrstreifen, dort wo möglich, sonst Schutzstreifen
- Hansastr. (Schutzstreifen, Asphaltierung des fehlenden Stücks)
- Anbindung Ruppiner an Falkenseer Str. (Schulweg Schönwalde zum LMG)
- Lückenschließung Radweg der Sympathie (Zu den Luchgärten, Geschichtspark)
- Weiterführung des Radwegs der Sympathie bis Brieselang
- Nauener Str. bis Tankstelle und Weiterführung bis zum Bahnübergang und Anschluss an Radweg nach Brieselang

Weiterhin weisen wir auf geplante Maßnahmen aus dem LAP Stufe II hin:

- Fahrradstraßen in der Mainzer Straße und der Erlenstraße.
- Verlängerung der Ringpromenade für Radfahrer zur Falkenhagener

Abschließend möchte der ADFC-F darauf hinweisen, dass Maßnahmen im Beschluss der SVV zum größten Teil ausschließlich der Förderung des Fußverkehrs dienen. Die ab dem Jahr 2015 im Haushaltsplan eingestellten Investitionen für „Zusätzlichen Radwegebau“ sehen wir damit nicht zweckgerecht zugewiesen.